



# In2Lübeck: Integration von innovativen Mobilitätsdienstleistungen in Lübeck am Beispiel von on-demand Ridepooling

## Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Durch die Digitalisierung verbunden mit Elektromobilität, Ridesharing, -pooling, on-demand Mobilität und autonomen Fahren ändern sich die Mobilitätsmöglichkeiten. Um die Mobilitätswende voranzutreiben sind nicht nur Maßnahmen nötig, die den traditionellen Umweltverbund von ÖPNV und Radverkehr stärken, sondern ebenso alle Maßnahmen, die eine geteilte Mobilität fördern.

Das kommunale Verkehrsunternehmen Stadtverkehr Lübeck GmbH hat deshalb zur Ergänzung des traditionellen ÖPNVs bereits 2018 begonnen, ein on-demand-Ridepooling (namens LÜMO) anzubieten, welches im Zuge des Projekts ausgebaut werden soll. LÜMO fährt ohne Fahrplan, ohne Haltestellen und ohne Linien, Fahrgäste mit ähnlichen Routen werden automatisch zusammengeführt. Dabei kommt ein Hintergrundsystem in einem Zusammenspiel von Kunden-, Fahrer- und Disponen-ten-App zum Tragen, das eine völlig neuartige und vollständig digitale Abwicklung von Buchung, Bezahlung, Disposition, Routenplanung und Navigation ermöglicht.

Durch die Integration innovativer Mobilitätsdienstleistungen ergeben sich für die städtischen Verkehrsunternehmen und Kommunen neue Herausforderungen:

- Welche verkehrlichen Auswirkungen haben on-demand Ridepooling Angebote?
- Wer betreibt zukünftig ein solches Angebot? Welche Rolle spielen dabei Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Unternehmen?
- Wie können die Angebote in den ÖPNV integriert werden?

- Welche Anforderungen stellen die verschiedenen Nutzer an solche digitalen Angebote?



### Projektansatz & Vorgehensweise

Im Rahmen der ersten Projektphase wird ein Mobilitätskonzept erstellt, das die Herausforderungen einer Integration innovativen Mobilitätsdienstleistungen auf der unternehmerischen, kommunalen und nutzerzentrierten Ebene beleuchtet.

Für eine nutzerzentrierte Gestaltung des Mobilitätskonzepts ist insbesondere die Untersuchung der Nutzerakzeptanz und die Wirkung auf das Nutzerverhalten (Erstnutzungs- und Mehrnutzungsbarrieren) abzuschätzen. Hierbei sind vor allem das Vertrauen in die kommunale Gestaltung des ÖPNV, die Auswirkungen auf die wahrgenommenen, individuellen Mobilitätsfrei-räume als auch veränderte Erwartungshal-tungen zu berücksichtigen.

In Phase 2 sollen das entwickelte Mobilitätskonzept im Reallabor Hansestadt Lübeck eingesetzt werden. Ziel der zweiten Projektphase ist die Validierung des erarbeiteten Konzepts sowie insbesondere die Eva-

uation der Übertragbarkeit auf andere Gemeinden.

In der Phase 3 soll das Konzept auf die Umlandgemeinden, die im ÖPNV zur „Region Lübeck“ gehören, übertragen werden. Hier kann exemplarisch aufgezeigt werden, wie auch kleinere Kommunen im Umland von Großstädten von on-demand Ridepooling Angeboten profitieren können, so dass auch in diesen oftmals sehr autoaffinen und -abhängigen Kommunen die Verkehrswende vorangetrieben werden kann.

### Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Die folgenden übergeordneten Ziele werden im Rahmen des Projekts verfolgt:

- Die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in der Stadt
- Die Reduzierung von Schadstoff- und Lärmemissionen durch:
  - den Einsatz von Elektrofahrzeugen,
  - die Einsparung von leeren Busfahrten bzw. den Austausch von Busfahrten mit nur sehr wenigen Fahrgästen durch on-demand betriebene Elektrofahrzeuge sowie
  - die Einsparung von Fahrten mit dem privaten Pkw durch geteilte Fahrten.
- Schonung finanzieller kommunaler Ressourcen durch gezielten on-demand Einsatz von kleinen Fahrzeugen
- Bürgernahe Umsetzung zukunftsfähiger Mobilität

In2Lübeck soll aufzeigen, wie sich städtische Mobilität zukünftig nachhaltig entwickeln kann. Dabei wird untersucht, wie neue, innovative Mobilitätsdienstleistungen unter der Berücksichtigung kommunaler Interessen eingebunden werden können, welche ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Möglichkeiten on-demand Ridepooling bietet, wie der lokale ÖPNV davon nachhaltig profitieren kann und wie dadurch die Mobilität der Bewohner und Bewohnerinnen gestärkt wird.

### Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

### Projekttitel

In2Lübeck: Integration von innovativen Mobilitätsdienstleistungen in Lübeck am Beispiel von on-demand Ridepooling (Förderkennzeichen: 01UV2016)

### Laufzeit

01.01.2020 – 31.03.2021

### Projektkoordination

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Ratekauer Weg 1-7

23554 Lübeck

Projektmanagerin: Svante Lietzke

Tel: 0451 888-2026

[Svante.Lietzke@svhl.de](mailto:Svante.Lietzke@svhl.de)

### Projektpartner

Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck

Hansestadt Lübeck

Assoziierter Partner: ViaVan Technologies B.V

Schirmherr: EnergieCluster Digitales Lübeck

### Weitere Informationen

[www.in2luebeck.de](http://www.in2luebeck.de)

### Ansprechpartner beim DLR

Projektträger

Florian Strunk, [Florian.Strunk@dlr.de](mailto:Florian.Strunk@dlr.de)

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger

Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Bonn 2020